Scranton Wochenblatt.

23. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 28. Juli 1887. | Nummer 30.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fred. Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei..... 2 50 "
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.
Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, flig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED.....1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 pe. year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: 11 Morgens bis 3 Nachmittags und 6 bis 7 Abends.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung,
126 Washington Avenue.
Office Stunden, { 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.
F. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
zahlt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courtien von Lackawanna County in diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Registrungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

— Die —
Scranton City Bank.
Capital $55,250.
W. H. Throop, Präsident.
Geo. N. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Präsident.
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hive

Putzgeschäft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft d Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kindermänteln.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer zu Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Stiefeln und Schuhe. | Pantoffeln und Rubbers.
Wholesale and Retail.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Cossa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Stadtrath.

Select Council, Donnerstag, den 21. Juli. — Das Straßen und Brücken Comite berichtete gegen die Nivellirung von Breakerstraße und reichte eine Remonstratz von dortigen Bewohnern ein. Die Sache wurde an das Comite und den Stadtgeometer zurück verwiesen. Dasselbe Comite empfahl die Abänderung des Namens von Buckroad Avenue in Keiser Avenue. Angenommen. — Das Feuerdepartement Comite empfahl den Ankauf von 800 Fuß Maltese Croß Schlauch für $1 den Fuß. Genehmigt.—Das Steuer Comite berichtete zu Gunsten einer Anzahl Exonerationen, die genehmigt wurden, erklärte sich aber gegen die Steuerbefreiung der Companie H Armory Association. Die letztere Angelegenheit wurde an den Stadtanwalt verwiesen. —In einer Botschaft empfahl der Mayor die Einführung eines Feuer- und Polizei-Alarm Telegraphen und gab eine Menge Gründe zu Gunsten seiner Empfehlung an. Das Schreiben ging an das Feuerdepartement Comite. —Unter den einberichteten Rechnungen war auch eine im Betrag von $538.82 für die Kosten des Kelly-Devine Wahlcontestes (19. Ward), welche die Stadt auf Anweisung des Gerichtes bezahlen soll. An das Justizcomite verwiesen. —Zwei Angebote zur Nivellirung von Jackonstraße waren eingegangen und wurden an das Straßen und Brücken Comite verwiesen.—Verschiedene Verordnungen und Resolutionen kamen zur Vorlage und gingen an die zuständigen Comites zur Berathung. Unter diesen war eine Resolution zur Aufnahme der Century Schlauch Companie, von der 19. Ward, in das Feuerdepartement.—Vertagt.

Gruben-Statistik.

Der Bericht von Patrick Blewitt, Minen-Inspektor für Distrikt No. 1, für das mit 31. Dezbr. 1886 endende Jahr enthält eine Menge wichtiger Notizen, sowohl für diese Gegend wie Auswärts. Der Distrikt umfaßt 58 Kohlenwerke in Lackawanna und eines in Susquehanna County, zusammen 67 Gruben. Von den Brechern in diesem County werden 16½ von der D. L. & W. Co. bearbeitet, 12½ von der Del. & H. Co., 2 von der Pennsylvania Kohlen Co. und 27 von verschiedenen Gesellschaften. Der Manville Brecher zu Green Ridge wird monatlich abwechselnd von der Del. & H. Co. und der D. L. & W. Co. bearbeitet. Die Werke in Susquehanna County, welche diesem Distrikte angehören, sind die der Hillside Kohlen und Eisen Co. zu Forest City.

Im Jahre 1886 wurden in diesem Distrikte 7,112,295 Tonnen Kohlen zu Tage gefördert und davon gingen 6,731,227 Tonnen nach Auswärts. Der größtmöglichste Ertrag für jeden Arbeitstag von zehn Stunden würde 13,735,116 Tonnen sein. Daraus ist nun ersichtlich, daß die Gruben in dem Distrikt No. 1 nur wenig mehr als die Hälfte ihrer Capacität arbeiteten; oder, um die Sache praktischer zu bezeichnen, es wurde wenig mehr als halbe Zeit gearbeitet.

Die Anzahl der in und um den Gruben beschäftigten Arbeiter beträgt 12,929 innerhalb und 5,900 außerhalb den Gruben. Von diesen 18,829 Personen jeden Alters sind 5,660 Knaben, oder nahezu 33 Prozent.

Die Gesammtanzahl der Unfälle betrug 277, und von diesen waren 60 tödtlich; das heißt, für je 118,535 Tonnen Kohlen produzirt ging ein Menschenleben verloren.

Aus vorstehenden Zahlen lassen sich sehr interessante Calkulationen zusammen stellen. Es werden durchschnittlich für das Graben einer Tonne Kohlen 90 Cents bezahlt; davon sind etwa 20 Prozent abzuziehen für Pulver, Oel, Handwerkszeug etc. Wir wollen also annehmen, dem Bergmann verbleiben 75 Cents die Tonne; das gäbe für 7,112,295 Tonnen im verflossenen Jahre den Bergleuten einen Verdienst vor $5,334,220 in runder Summe. Dazu muß man auch den Verdienst der Knaben rechnen, welcher im Durchschnitt 33⅓ Cents den Tag sein wird; das macht, nach halber Arbeitszeit oder etwa 160 Tage im Jahr berechnet, $205,200, oder insgesammt die Summe von $5,629,422. Es arbeiten in und um den Gruben zusammen 13,169 Erwachsene und der Durchschnittsbetrag ihres jährlichen Verdienstes ist je etwa $428; rechnet man die Familie eines Erwachsenen auf 4½ Personen (die gebräuchliche statistische Berechnung), so würde dies auf den Kopf nicht ganz die Summe von $98 ergeben. Bedenkt man die Gefährlichkeit der Arbeit, so muß man zu der Einsicht kommen, daß der Verdienst und das Loos der Grubenarbeiter nichts weniger als glänzend ist.

Pennsylvanische Nachrichten.

— Der Strike in der Kohlsregion ist wirklich zu Ende gegangen. Er war einer der hartnäckigsten Kämpfe, die je zwischen Capital und Arbeit ausgefochten worden sind. Elf Wochen und vier Tage—also nahezu ein Vierteljahr—hat der Strike gedauert. Die Verluste während dieser Zeit waren ungeheuer. Zunächst hatten, als der Kampf begann, vier Fünftel der 11,000 Striker ausreichende Geldmittel, während jetzt nur sehr Wenige von ihnen im Stande wären, den Distrikt zu verlassen, wenn sie es wünschten. In den ersten fünf Wochen hatten die Striker an Arbeitslöhnen—nach den alten Lohnsätzen berechnet, die den Arbeitern zu wenig waren—$553,000 verloren. Nachdem Andrew Carnegia die geforderte Lohnerhöhung hatte bewilligen lassen, und 3000 Mann wieder an die Arbeit gegangen waren, verloren die übrigen 8000 nur noch $442,800, so daß der Gesammtverlust der Arbeiter an Löhnen $996,300 beträgt. Wenn die Arbeiter mittels der gewünschten veränderlichen Lohnscala wirklich eine 12½ prozentige Lohnerhöhung vorläufig erlangen sollten, so müßten sie ein Jahr und neun Monate unausgesetzt arbeiten, ehe sie ihre Lohnverluste wieder eingebracht hätten.

Die Besitzer der Kohksbrennereien haben ebenfalls sehr schwere Verluste zu verzeichnen. Die Pumpen in allen Gruben wurden während der Zeit in Betrieb erhalten, die Superintendenten, Clerks und andere Angestellte bezogen beständig ihre Saläre, die Pferde und Maulesel wurden wie immer gefüttert, die Pinkerton-Söldlinge kosteten einen schönen Haufen Geld, die Kohksöfen wurden kalt und theilweise so verdorben, daß keine Reparatur mehr möglich ist, und das Kohksgeschäft wurde dermaßen geschädigt, daß viel Zeit und Geld erforderlich sein werden, es wieder aufzubauen. Man berechnet, daß die Arbeitgeber täglich von $7000 bis $10,000 Unkosten gehabt haben, und ihr Gesammtverlust sich auf mehr als $1,000,000 beläuft.

— Im Gefrierdepartement von Bergner & Engels Brauerei ereignete sich am Samstag eine Explosion von Ammoniak. 5 Mann wurden schwer, und 3 andere leicht verletzt. Der materielle Schaden beträgt etwa $2000.

— Zu Mt. Gretna, dem heurigen Lagerplatze der Staatsmiliz, sind schon seit einiger Zeit 150 Arbeiter thätig mit der Wegräumung von Holz und Gesträuch, der Auslegung von Straßen und Ebenung des Grundes. Man gedenkt Alles bis zur festgesetzten Zeit fertig zu haben.

— In den letzten 6 Wochen herrschte unter den Kindern in Pittsburg und Allegheny eine erschreckende Sterblichkeit. Im Laufe des Juni waren 569 Kinder im Alter von unter 5 Jahren gestorben, und seit dem 1. Juli kamen noch 568 Todesfälle dieser Art hierzu, sodaß im Ganzen auf die letzten 6 Wochen 1137 solche Todesfälle entfallen; nahezu 75 Procent dieser Zahl waren Säuglinge im Alter unter 2 Jahren.

— John Harp in Bryn Mawr, Pa., hatte einen Schäferhund, welchem sein 16jähriger Sohn Allan sehr zugethan war. Letzte Woche crepirte der Hund. Aus Gram darüber erschoß sich Allan auf dem Grabe seines vierfüßigen Lieblings.

Die armen Kohlengräber.

Wie sie um ihren sauer verdienten Lohn betrogen werden, damit die Eigner der Gruben großartige Geschenke machen können.

Wenn man hört, daß der große Kohlen-König Parbee dem Lafayette College $1,000,000 zum Geschenke gemacht hat, so ist man geneigt, den Edelmuth dieses Mannes zu preisen. Hört man, wie Senator Coxe in seinem prachtvollen Palaste in Drifton zahllose Gäste bewirthet, so ist man geneigt, dessen Gastfreundschaft zu rühmen. Erfährt man aber, wie diese und andere Kohlenmagnaten ihre Arbeiter behandeln und sie um einen großen Theil ihres sauer verdienten Lohnes betrügen, wird man mit Verachtung gegen diese Millionäre erfüllt, die sich auf solche Weise mit ungerechtem Gute bereichern.

Es war im Jahre 1869, als sich die Kohlengräber auf eine bestimmte Art und Weise einigten, die Arbeitslöhne zu regeln. Als Maßstab wurde jener Preis vereinbart, den die Kohle am Verschiffungsplatze brachte. Betrug z. B. dieser Preis $5.00 per Tonne, so erhielt der Kohlengräber für jede Tonne von ihm zu Tage geschaffener Kohle 55 Cents, wenn er in mächtigen und 65 Cents, wenn er in kleineren Kohlenadern arbeitete. 43 Kubikfuß Kohlen galten als Rauminhalt einer Tonne und da die Fracht-Cars 96 Kubikfuß Rauminhalt hatten, rechnete man eine solche Ladung als zwei Tonnen, zehn Kubikfuß als Schiefer und Abfall berechnend. Schon sechs Wochen nach dieser Vereinbarung mußten die Kohlengräber 48 Kubikfuß als Maßstab für eine Tonne zugestehen und sich im nächsten Jahre nach einem erfolglosen Ausstande von sechsmonatlicher Dauer einen zehnprozentigen Abzug des vereinbarten Lohnsatzes gefallen lassen. Im Jahre 1875 fand eine abermalige zehnprozentige Herabsetzung des Lohnes statt, die die Kohlengräber trotz eines halbjährigen Ausstandes annehmen mußten. Da die großen Kohlengesellschaften das Abwiegen der Kohlen in ein solches System gebracht hatten, daß der Kohlengräber für die Hälfte der von ihm zu Tage geschafften Kohlen keine Bezahlung erhielt, nahm die Legislatur in diesem Jahre ein Gesetz an, das diesem Betruge steuern sollte. Doch blieb dasselbe bis zum heutigen Tage fast überall ein todter Buchstabe, wie auch das im letzten Winter angenommene Gesetz, welches 14tägige Lohnzahlungen anordnet, ebenfalls offen übertreten wird. Im Jahre 1876 trat eine abermalige Lohnreduktion ein.

Trotz dieser wiederholten Lohnherabsetzungen und Betrügereien beim Wägen der Kohlen erhält der Arbeiter noch lange nicht den ihm gebührenden Lohn, da die Kohlengesellschaften bei Berechnung desselben eine eigenthümliche Arithmetik anwenden.

Die sieben gebräuchlichsten Kohlensorten und deren Durchschnittspreise sind:

Lump	$ 3 75
Steamboat	3 60
Broken	3 50
Stove	4 50
Domestic	4 25
Egg	4 00
Pea	2 75

Das gilt als Durchschnittspreise. Da jedoch drei Viertel aller verwendeten Kohlensorten die theuren Kohlen umfaßt, wäre der wirkliche Durchschnittspreise $4.00, so daß der Kohlengräber bei dieser Berechnung entschieden zu kurz kommt.

Da man in der Zwischenzeit die Kohlen-Cars, die nur 96 Kubikfuß halten sollten, so vergrößert hat, daß sie viel mehr Kohlen halten, und eiserne Cars beladen mehr Kubikraum enthalten, als im leeren Zustande, wird der Kohlengräber noch mehr geprellt und erhält bedeutend weniger als den vereinbarten, ohnehin sehr kärglichen Arbeitslohn.

Dabei ist er machtlos dem Unfuge zu steuern, denn der Kohlengruben-Besitzer ist gegen jede Conkurrenz des Auslandes geschützt, der Arbeiter dagegen der Conkurrenz der um Hungerlöhne arbeitenden Slowacken und Italiener preisgegeben, die in großen Mengen nach der Kohlengegend importirt werden und mit 60 bis 65 Cents Tagelohn zufrieden sind.

Der Kohlengräber ist deshalb in jeder Beziehung benachtheiligt und muß sich die schlimmste Ausbeutung gefallen lassen, ohne im Stande zu sein, ihr Widerstand zu leisten.

Das ist der Grund, weßhalb die Kohlen-Könige stets reicher und die Kohlengräber stets armer werden und in der Kohlenregion unseres Staates ähnliche Zustände herrschen wie in Irland.

☞ Soeben erhalten: Münster Käse, neuen Schweizer und Limburger Käse, frische Holstein Wurst, Senf in 5 Gallonen Fäßchen für Wirthe u. s. w.
F. J. Widmayer.

Das Thal abwärts.

Taylorville.—Der Charter für die neue Odd Fellows Loge ist eingetroffen und die Mitglieder sind unermüdlich, um für die Einsetzung der Beamten und den Empfang der Großbeamten die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.

— In dem Kesselhaus des alten Davis Schachtes hat man am Donnerstag zum ersten Male Feuer unter die Dampfkessel gemacht. Man hatte dieses Werk vor 15 Jahren als ausgearbeitet aufgegeben, doch scheint dies keineswegs der Fall gewesen zu sein, denn die neuen Unternehmer glauben Kohlen finden zu können, ohne den Schacht tiefer zu senken.

Von Petersburg.

— Am Samstag wurde Leo. Schilakoski mit Anna Wendland in der katholischen Polenkirche in der 19. Ward getraut. Die Hochzeit wurde in Frau Peter Wendland's Haus hier gefeiert, wobei es lustig herging.

— John Christ kam letzten Freitag nach einer dreimonatlichen Reise wieder von Deutschland zurück.

— Heinrich Thauer hat sich von seiner Krankheit wieder soweit erholt, daß er ausgehen kann.

— Alonzo Price an Paulstraße liegt schwer krank darnieder.

— Letzte Woche wurden an der Ash Straße, in Klein-England, zwei neue Straßenlampen aufgestellt. Ein Licht auf dieser Seite der verfallenen Brücke wäre nothwendig gewesen. Wann, ja wann bekommen wir eine neue Brücke.

— Soweit man hören kann, hat das demokratische Ticket hier mehr Gegner als Freunde. Das Ticket ist den meisten Deutschen zu einseitig.

— Der Italiener Dominic Cavano, welcher hier wegen Verkaufs von berauschenden Getränken ohne Lizens von den Ver. St. Beamten verhaftet ward, ist letzte Woche in Erie schuldig befunden und zu $100 Strafe und 30 Tage Countygefängniß verurtheilt worden.

— Jakob Bambach, von der Dunmore Seite, fuhr am Sontag mit einem seiner Kinder den Berg nach 3ter Straße hinunter spazieren. An dem Pferdegeschirr scheint nicht Alles in Ordnung gewesen zu sein, denn das Pferd fing an zu laufen und Jakob wie auch das Kind fielen aus dem Wagen; der erstere fand einen weichen Ruheplatz in der Straße und auch das Kind wurde nicht verletzt, der Wagen aber leicht beschädigt.

— George Schulz und seine Frau machen gegenwärtig eine Vergnügungsreise durch Canada.

Weiteres Lokales.

— Durch ein Verschieben der Drähte an dem elektrischen Apparate gerieth am Donnerstag Morgen eine Car der Suburban Companie nahe dem Courthaufe in Brand, welcher indessen weiter keinen Schaden anrichtete.

— Nachdem es jetzt dreizehn Tage mehr oder minder schwer alltäglich geregnet, scheint es sich endlich heute aufhellen zu wollen.

☞ Wäscheringer werden in No. 327 Sprucestraße, zweite Thüre von unserer Office, billig reparirt. 3

Liste deutscher Briefe.

C. Branning,	M. Berman,
John Bammer,	H. J. Copp,
Edward Dunmer,	W. H. Fryer,
C. W. Hodler,	F. E. Hoppe,
Phillip Voll,	Peter Geyer.

Von der Südseite.

Am Sonntag starb der 10 Jahre alte Joseph Koob von New York, welcher sich bei John Reinhardt, 1009 S. Washington Avenue, zum Besuche aufhielt. Er wurde am Dienstag im katholischen Kirchhofe beerdigt.

Heute (Mittwoch) Abend findet zum Besten von Christian Frey, dem vor einigen Wochen bei der Arbeit ein Bein schwer verletzt wurde, so daß er seit der Zeit arbeitsunfähig ist und noch lange bleiben wird, ein Ball in Natter's Halle statt.

Ewald Steinbach wurde am Dienstag von dem Ver. St. Marschall Barring auf die Anklage verhaftet und nach dem Luzerne County Gefängniß gebracht, an verschiedenen Diebstählen in dieser Gegend betheiligt gewesen zu sein, u. A. auch an der Beraubung von Foster's Store in Duryea.

Am Sonntag Abend um halb 8 Uhr starb der drei Jahre alte Max, Sohn des No. 616 Elm Straße wohnenden Fritz Hamm. Das Begräbniß findet heute (Mittwoch) Nachmittag 2 Uhr nach dem Dunmore katholischen Kirchhofe statt.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2.00.

Catharine Francisca, das 1 Jahr und 3 Monate alte Töchterlein der Eheleute Heinreich und Francisca Sames, von No. 1014 Ceder Avenue, starb am Sonntag und wurde am Dienstag zur ewigen Ruhe gelegt.

Am 31. Juli ist nahe dem No. 5 Reservoir ein großes Pic Nic, mit Clam Bake, etc., etc.

Während der 12 Jahre alte Lampenanzünder Michael Flaherty am Freitag die Lampe an der Ecke von Prospect Avenue und Cherry Straße füllte, goß er sich einen Theil des Gasolins über die Kleider, dasselbe gerieth in Brand und verbrannte ihm Gesicht und Kopf.

Der Frauenverein der deutschen Presbyterianer Kirche von der der Südseite wird sein diesjähriges Pic Nic am Samstag, den 27. August, in dem Central Park abhalten.

Verschiedene hiesige Mitglieder des Schwabenvereins haben die Absicht, den kommenden Herbst das Cannstadter Volksfest in Philadelphia zu besuchen.

Für die neugegründete Wm. Connell Schlauch Companie läßt Wm. Connell bereits eine Behausung errichten und der Carpenter Battle hat dafür den Contrakt.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Danksagung.

Wir beugen uns demüthig dem Willen des Höchsten, welcher unser geliebtes Töchterlein so frühe von uns rief; und wir danken allen Freunden und Nachbarn von Herzen für die mannigfachen Beweise der Theilnahme und für die zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse.

Die trauernden Eltern,
Henry und Francisca Sames.

Das 3½ Monate alte Töchterlein des Andreas Graber, von Meadow Avenue, Mathilde, starb am Mittwoch nach kurzer Krankheit.

Die Stafford Meadow Brook, durch den Regen angeschwollen, bildete am Sonntag nahe der Pittston Avenue Brücke einen hübschen Wasserfall.

Am Dienstag vergangener Woche starb Frau Amalie Witt, die Gattin des Wilhelm Witt von Alderstraße. Die Verstorbene litt an der Wassersucht und erreichte ein Alter von 32 Jahren.

An Beechstraße und Pittston Avenue hat das von Shanty Hill und dem Gaisberge kommende Wasser die Straße und den Seitenweg aufgerissen; an manchen Stellen der Pittston Avenue war die halbe Straße überschwemmt.

Ein nahe Minooka wohnender Mann Namens O'Donnell, der schon zwei Jahre mit einem Magenleiden behaftet war, erbrach kürzlich eine klebrige Substanz, die er für eine Schlange hielt. Apotheker Kornacher, welcher das Ding untersuchte, erklärte es für eine vegetabilische Zusammensetzung, die keine Lebensfähigkeit gehabt hatte.

Zwei Knaben Namens Fritz Eckel und Peter Merker waren am Freitag mit der Reinigung der Malzschrotmaschine in der M. Robinson Brauerei beschäftigt und es scheint, daß man vergessen hatte, die Verbindung mit der Dampfmaschine währenddessen abzubrechen. Plötzlich setzte sich dieselbe in Bewegung und die Knaben hatten bereits mehrfache Verletzungen erhalten, ehe man ihre gefährliche Lage bemerkte. Eckel's Wunden waren leicht und derselbe schon am Samstag wieder auf der Straße. Merker erlitt Verletzungen am Kopf, der Brust und am Rücken, doch gedenkt Dr. Günster ihn in kurzer Zeit hergestellt zu haben. Ein knappes Entkommen war es immerhin.

Herr Joseph Küttel ist wieder erkrankt.

Man kann nicht sagen, daß das demokratische Ticket bei den deutschen Republikanern dahier einen besonderen Enthusiasmus hervor ruft und eine so allgemeine Unterstützung erhalten wird, wie die „Macher" zuerst vermeinten. Wenn sich die Welschen und Irischen in alle Aemter in Stadt und County theilen, so kann man gewiß von den Deutschen nicht erwarten, daß sie dazu „gelobt sei der Herr!" schreien. Die Irländer hätten wohl mit dem Richter zufrieden sein dürfen, der in zehn Jahren das hübsche Salair von $40,000 bezieht, und hätten die übrigen Aemter unter die Deutschen und Amerikaner vertheilen sollen. Dann würde das Ticket ganz anders ausgesehen und wahrscheinlich einmüthigere Unterstützung erhalten haben. Es könnte möglich sein, daß das Bleigewicht, welches man dem Richterkandidaten anhing, diesen mit in das Verderben zieht.

Am Sonntag starb in der 12. Ward John Hayes im Alter von 71 Jahren. Er war einer der ältesten Bewohner von Scranton.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Neue Bäckerei,
No. 717 Beech Straße, Südseite.
Der Unterzeichnete hat an obigem Platze eine neue Bäckerei eröffnet und ist im Stande, die Deutschen von Stadt und Umgegend mit Brod, Kuchen, Pies, Brezeln und ähnlichem Backwerk zufriedenstellend zu zufriedenheit zu versorgen.
Das Publikum ist höflichst zu einem Besuche eingeladen. Benjamin Roller.

Flag- und Curbsteine
von 2 bis zu 12 Fuß werden von dem Unterzeichneten so billig und gut geliefert, als sie überhaupt zu bekommen sind. Die Steine werden am Rectorville Tunnel geladen und Bestellungen angenommen von
John Rothenberger.
17.6m 419 Birch Straße.

George Fassold,
Deutsche Wirthschaft,
513 Pittston Ave., Südseite.
Indem ich meinen Freunden die Geschäftseröffnung zur Kenntniß bringe, gebe ich die Versicherung, daß ich stets die vorzüglichsten Getränke jeder Art und feinste Cigarren vorräthig halte.
Ich werde mich bestreben, durch zuvorkommende Bedienung meinen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-
Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Neue Metzgerei.
Der Unterzeichnete hat neben seiner Wohnung, 1022 Süd Washington Avenue, eine neue Metzgerei und Wurstfabrik eröffnet und wird sich bestreben, seine Kunden mit dem besten Fleische und schmackhaftesten Würsten zu versorgen. Er ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. F. W. Sauer.

Henry Sulz,
Metzger und Wurstmacher,
921 Stone Ave., Südseite.
Hat stets vorräthig das beste Fleisch jeder Art und verkauft zu billigsten Preisen.
Besondere Aufmerksamkeit wird der Wurstfabrikation geschenkt und ein schmackhaftes Produkt jeder Zeit geliefert.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

1887. Frühjahr. 1887.
Gross & Foster,
316 und 318 Lacka. Ave., Scranton.
Unser Frühjahrs-Vorrath
ist jetzt vollständig in allen Departements, mit der größten Auswahl von Waaren in diesem Landestheile.
Seide und Kleiderstoffe
stehen in Vollständigkeit keinem Geschäfte dieses Staates nach und die Preise sind immer niedriger als die niedrigsten.
Vorsichtige Leute kaufen bei uns,
denn sie wissen, daß unsere Waaren immer auf den niedrigsten Preis gesetzt sind. Sie wissen ferner, daß wir ihnen keine alten Waaren vorlegen, sondern nur saisonwürdige Artikel.
Wir zeigen gerne unseren Vorrath, ob Leute kaufen oder nicht, und laden zu einem Besuche freundlichst ein.
Groß & Foster,
Hauptquartier für Ellenwaaren,
316 und 318 Lackawanna Avenue.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

John J. Schneider. Aug. F. Schneider.
Schneider Brothers,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in allen Sorten
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauche,
Pumpen, Brunnen-Einrichtungen, etc.,
No. 601 und 603 Cedar Avenue, Ecke von Alder Straße.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhrenleitungen gelegt.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.

Jakob P. Klein,
Leichen-Besorger,
No. 436 und 438 Alder Straße.
Leichenbegängnisse werden pünktlich und zu billigsten Preisen besorgt und Kutschen und alles dazu Nöthige geliefert.
Leichen werden auf Verlangen einbalsamirt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Jakob P. Klein.

Löwenstein & Eber,
No. 805 Cedar Ave., nahe Birch,
Händler in
Groceries und Provisionen,
Cigarren, Taback, etc.
Indem wir unseren bisherigen Gönnern für die liberale Unterstützung danken, bitten wir ergebenst um Fortsetzung derselben, und versprechen unsernthells nur die besten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
901 Pittston Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue.
käuflich erworben hat und ist in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Dr. Henry Walter
hat dem deutschen Kaiser die Offerte gemacht, sein berühmtes Bitters in der deutschen Armee einzuführen. Er garantirt, daß es alle möglichen Krankheiten heilt und wettet $1000, daß es alle ähnlichen Bitters übertrifft.
Zubereitet von Henry Walter im Broadway Hotel 1011 Cedar Avenue, Scranton, Pa.

Emil Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Fidel Steinhauser,
422 Cedar Avenue,
Schneidermeister.
Feine Kleiderstoffe in größter Auswahl an Hand, die zu den billigsten Preisen und nach der neuesten Mode gut-passend verarbeitet werden. Gute Anzüge von $12